

Kulturfrühstück 14. Mai im Stadtparkrestaurant:

**La Palma- Die Wanderinsel der Kanaren.
Lichtbildervortrag von Wolfgang Senft.**

Wolfgang Senft

Wie kaum ein anderer Baum verkörpert die Palme den Traum von Sommer, Sonne, Süden und Exotik. Auf La Palma war sie sogar namensgebend. Wer Sonne, Strand und Nachtleben, das übliche Kanarenklischee, sucht, hat mit La Palma die falsche Insel gewählt. Strände sind rar auf dem nordwestlichsten Eiland des Archipels, das vielmehr durch ein sehr vielseitiges Landschaftsbild überrascht und fasziniert. Die Topographie der Insel wird durch den hufeisenförmigen Vulkankrater der Caldera de Taburiente dominiert. Die Kaldera ist mit fast 2500m Höhe und einem Durchmesser von zehn Kilometern der größte Einsturzkrater der Welt. Auf dem Kraterand befindet man sich dort, wo sonst nur Flugzeuge verkehren: über den Wolken! Daher wurde hier eines der weltweit wichtigsten Observatorien zur Beobachtung von Sonne, Sternen und Planeten errichtet. Gigantische Ein-, Aus- und Weitblicke in die Kaldera und auf die Nachbarinseln La Gomera, El Hierro und Teneriffa werden möglich.

Zahlreiche abenteuerlich-schöne Wanderwege laden zur Erkundung der Insel ein. Auf engstem Raum findet sich eine grandiose Gebirgslandschaft, zerklüftet durch tief eingeschnittene Schluchten und Täler mit sehr unterschiedlichen Vegetationsformen. Der geologisch jüngere Südteil der Insel wird ganz von bizarren Vulkankegeln beherrscht. 1971 ergossen sich hier schwarze Lavamassen aus dem feuerspeienden Schlot des Teneguia-Vulkans ins Meer und verwandelten die Landschaft in eine unwirtliche Mond- und Kraterlandschaft. Die „Ruta de los volcanes“ führt mitten hindurch und ist einer der spektakulärsten Wanderwege auf La Palma.



Die wasserreichste ist auch die grünste Insel des Archipels. Das kostbare Nass wird ganzjährig von den feuchtigkeitsschwangeren Passatwinden herangetragen. Die Feuchtigkeit kondensiert und bildet Wolken, die sich auf der anderen Seite des Gebirgszuges wieder auflösen – ein faszinierendes Naturschauspiel, das fast täglich zu beobachten ist. Einzigartige, immergrüne Märchenwälder, in denen jeder Ast, jeder Zweig, jeder Stein von einem zottigen Pelz aus Moosen, Farnen und Flechten überzogen ist, haben sich in der Passatnebelzone gebildet.

Auch dieser Vortrag von Wolfgang Senft war durch seine Sympathie für dieses Thema gekennzeichnet, übertrug auch die Empathie des Vortragenden für dieses Thema auf die Zuhörer.

*

VW - Kunststofftechnik Braunschweig

Besichtigung am 23. und 30. April 2013

Wolfgang Jentsch

Als wir vor einigen Jahren im Komponentenwerk die Fertigung von Achsen und Lenkungen beobachten konnten, wurde uns bereits empfohlen auch das benachbarte Kunststoffwerk zu besuchen. Jetzt war es endlich soweit, die Kunststofftechnik - aus strategischen Gründen aufgeteilt in 2 getrennten Gruppen - kennen zu lernen.

Von Herrn Niklas Schröder, Dipl.- Ing. und Projektleiter wurden wir jeweils herzlich empfangen, geführt und informiert.

Im kontinuierlichen 3-Schichtbetrieb werden täglich 45 Tonnen Granulat verarbeitet, womit bis zu 450 verschiedene Kunststoffprodukte hergestellt werden. Dafür sind 125 Spritzgießmaschinen in unterschiedlichen Größen und Kapazitäten im Einsatz. Das Geschäftsfeld „Kunststofftechnik“ verfügt über 470 Mitarbeiter.

Die Auslastung dieses Fabrikationsbereiches ist keinesfalls automatisch gesichert. Wie andere externe Zulieferer muss sich das Geschäftsfeld Kunststoff innerhalb des VW - Konzerns um die Aufträge bewerben und bemühen. Der Zuschlag ist u.a. abhängig vom Preis, Lieferkapazität und Erfüllung von Qualitätsansprüchen. Dies System beflügelt die Mitarbeiter zu besonderen Anstrengungen, denn bei Standardteilen wird es immer schwieriger im eigenen Konzern wirtschaftlich zu produzieren. Vorrangig bleibt dabei, bei Spezialteilen das Know-How im Konzern zu belassen.

Der Trend, das Gewicht der Fahrzeuge durch den Einsatz von Kunststoffteilen zu reduzieren, bedeutet schon beim Design und Entwicklung von Fahrzeugen eine besondere Herausforderung für das jeweilige Team.

Zur Produktpalette gehören Innen- und Außenverkleidungen, Instrumententafeln, Säulenverkleidungen, Fußhebelwerke, Kunststoffbehälter und viele Bauteile mit hoher Funktionsintegration. In einen PKW befinden sich bis zu 1000 Teile aus Kunststoff. Die meisten für den Benutzer nicht sichtbar.

Diese Vielseitigkeit führt zu einer ständigen Anpassung des Maschinenparks, insbesondere der Spritzgießwerkzeuge.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Kooperation mit der Braunschweiger Lebenshilfe, die mit der Montage von Kleinteilen beschäftigt wird.

Beim Werksrundgang hatte man nicht das Gefühl sich in einem Industriebetrieb zu befinden. Die saubere und ruhige Atmosphäre in den jeweiligen Bereichen kaum einem "Hightec-Labor" sehr nahe. Voller Faszination war das Bewegungsspiel der Roboter der Spritzgießmaschine zu beobachten, wie z.B. bei der automatischen Fertigung eines kräftigen Fußhebels oder einer dünnwandigen Spezialklappe.

Stark beeindruckt von der bereichernden Besichtigung bestiegen die Teilnehmer mit

erweitertem Kunststoffverständnis das eigenem Auto.

*

Aribert Marohn, Moderation

Dieter Petersen, Kommentar

Philosophische Debatte vom 24. April und 7.

Mai 2013

Augustinus

Freiheit gibt es nur von Gott

oder

„Eva, laß den Apfel hängen!“

Die Debatte begann mit der Frage: „War ein **freier Wille** bei Adam und Eva vorhanden?“. Im Heft zur Reihe der Debatten dieses Semesters erklärt Aribert Marohn: „Das Christentum setzt die Freiheit der Entscheidung für Gut und Böse voraus. Sonst träte die Theodizee in Funktion, d. h. Gott müßte sich für seine absurden täglichen Ungerechtigkeiten rechtfertigen“. So erläutert er Augustinus Unterscheidung in ein Grundvermögen des Menschen, das **Wollen**, und den *liberum arbitrium*, die **Fähigkeit zur Entscheidung**. Daraus ergab sich für Augustinus mit dem „Biß in den Apfel“ der Menschen Wille zum Bösen: die „Ersünde“ kam mit dem Menschen zugleich auf die Welt.

Diesem Mythos des Alten Testaments mit der erfolgreichen Versuchung Evas durch die Schlange stellte Aribert Marohn den archaischen Ariadne-Mythos zur Seite. – Ariadne, die Tochter des Königs Minos von Kreta, verliebt sich in Theseus und versetzt ihn in die Lage im Labyrinth den Minotaurus, ihren Bruder, zu töten. Sie flieht mit Theseus und den anderen jungen Athenern, die geopfert werden sollten. Auf Naxos ereilt Ariadne der Zorn der Artemis: Sie wird von den Pfeilen der Göttin getötet. Eine andere der vielen Versionen lautet: Dionysos ist über Theseus erbost und zwingt ihn ohne Ariadne von Naxos aufzubrechen, da er die Kreterin für sich haben will. Theseus vergißt vor Trauer oder Schrecken, das weiße Segel zu setzen, so daß sein Vater bei der Rückkehr nach Athen das falsche Zeichen erkennt und sich in den Tod stürzt.

Der archaische Mythos kennt das Lenken und Eingreifen der Götter! Das eigenständige Han-

deln der Ariadne und des Theseus sind daher Frevel!

Auch die Bibel bietet verschiedene Darstellungen der Schöpfung. Die Erzählung im 1. Kapitel ist einfach und stringent. Sie sperrt sich nicht einmal völlig gegen eine sinngemäße Deutung, die mit der Entstehung der Erde und der Entwicklung des Lebens in Einklang gebracht werden kann. - Anders liest sich dagegen die nachfolgende Variante im 2. Kapitel mit einer Umkehrung der Reihenfolge. Adam wird zuerst erschaffen; danach folgen die Pflanzen und Tiere im Garten Eden. Jedoch wird Adam nicht allein aus Gottes Willen geschaffen. Gott braucht dazu Materie (!), der Leben eingehaucht werden muß. Eva folgt zuletzt!

Mit dem Verbot, vom Baum der Erkenntnis zu essen, wußte Adam, daß nur Gehorsam „gut“ ist und der Genuß des Apfels „böse“. Wozu sollte er dann noch in den Apfel beißen? – War die Schlange, die zunächst Eva verführte, nun auch Gottes Geschöpf oder sein „Widersacher“? Zweifel sind angebracht, wenn schon zuvor die Materie nicht als von Gott geschaffen bezeichnet wird. Wie kann Gott zu- oder gar veranlassen, daß die Menschen in Schuld geraten? Oder ist er gar nicht allmächtig? Gibt es „Das Böse“ als Gegenkraft?

Eine Deutung dieses biblischen Mythos, ohne die Theologie zu Rate zu ziehen, fragt: Mußte mit dem Menschen zugleich die Schuld als Sünde in die Welt kommen? Dieser Mythos nutzt die Schuld zur Durchsetzung und Aufrechterhaltung einer hierarchischen Weltordnung. Ideologien zur theoretischen Sanktionierung gesellschaftlicher Herrschaftsformen gab es schon in den orientalischen und antiken Kulturen.

Die Philosophie von Aristoteles bis Kant suchte in der Ethik und Moral die gesellschaftliche und damit auch die staatliche Ordnung zu begründen. - Welche Rolle kommt dann der Schuld zu? Der Staat kennt keine Sünde, ebensowenig die säkulare Gesellschaft. Schuld ist allein eine Verfehlung gegenüber der Gesellschaft und ihren Mitgliedern. Das eine ist in Gesetzen, das andere in der Würde des Menschen und seinen Grundrechten niederlegt.

Die Eingangsfrage nach dem freien Willen blieb unbeantwortet, ebenso die Frage nach den Möglichkeiten, eine Fehlentscheidung zu korrigieren.

*

Im Sommer

*Im Garten blühn die Rosen
In wundervoller Pracht,
Die linden Lüfte kosen
Mit ihren Blättern sacht.*

*In ihren Kelch geschmieget
Der bunte Falter ruht,
Die fleiß'ge Biene flieget
Dahin mit süßem Gut.*

*Von Blumenduft durchsogen
Sind Wiese, Flur und Feld,
Des Kornes Aehren wogen,
Von Segen reich geschwellt.*

*Es schmettert ihre Lieder
Die Lerche aus den Höb'n
Zur blühenden Erde nieder.
O Welt, wie bist du schön!*

*Es freut im Glanz der Sonne
Sich jede Kreatur.
Rings atmet sel'ge Wonne
Die lächelnde Natur.*

*Nun, Menschenherz, werd' munter,
Jauchz' auf zum Himmelsdom!
Nun, Menschenleid, geh' unter
Im heil'gen Freudenstrom!*

Stine Andresen (1849 – 1927)

*

Kurs „Freies Malen“ ab 1. Oktober 2012

Stefan Nagel

Seit 1. Oktober findet der Kurs im freien Malen wieder statt am 1. und 3. Montag um 9.30 Uhr in der Tagesstätte Stadtpark, Jasperallee 42. Lehrerin ist einmal/Monat Frau Monika Falke. Weitere Interessenten bitte bei mir melden: Tel.: 05306-5384

Di., 4. Juni: Philosophische Debatte um 10.30 Uhr im Raabehaus: Schopenhauer: Freiheit ist eine Selbsttäuschung oder „Kain, musstest du deinen Bruder gleich umbringen?“ Moderation: Aribert Marohn

Di., 11. Juni um 10.30 Uhr Kulturfrühstück im Stadtparkrestaurant-Nebeneingang: Professor Dr. Hartmut Heuermann: Grenzen der Integration: Von der Unverträglichkeit der Kulturen.

Mi., 12. Juni: um 18 Uhr hat das Kolleg die Möglichkeit im Rahmen der „Blauen Stunde“ (in den Wintermonaten „Gespräche am Kamin“) an einer humorigen Lesung mit dem Schauspieler Andreas Hartmann, in der Jakob-Kemenate, Braunschweig, Eiermarkt 1 A. teilzunehmen. Titel: „Hier ist was im Busch“. Wilhelm Busch und Eugen Roth machen den Zuhörer augenzwinkernd zum Mit-Wisser. Verbindliche Anmeldungen bis zum 28. Mai unter Angabe der Wohnadresse, zwecks Zusendung der Platzkarten an Joachim Langebartels, Tel. 0530/6419.

Di., 25. Juni um 9.00 Uhr Wirtschafts 1x1: Besichtigung der Firma ELPRO Elektronik-Produkt Recycling GmbH, Hannoversche Str. 66A. Anmeldungen bitte bei Wolfgang Jentsch.

Mi., 26. Juni Philosophische Debatte im Raabehaus: Hegel. „Freiheit führt zum Fanatismus oder „Abel freue dich nicht zu früh!“ Moderation: Aribert Marohn.

Di., 2. Juli Wiederholung

Vorschau

Do., 25.07.13 Nächste Exkursion nach Rühstädt (Storchendorf) und Salzwedel. Anmeldungen ab sofort bei Heide Steinmann. Abfahrt 7.00 Uhr ab Weddel, 7.15 Uhr ab Stadtpark.

Do., 17.10.13 um 11.00 Uhr Feier zum **25. Jahr des Bestehens des Kolleg 88.e.V.** im Restaurant Grüner Jäger. Anmeldungen zum Buffet (20,-€) bitte bei Heide Steinmann.

Anonym

Manche Verlobungen enden glücklich,
manche in der Ehe..

Anonym

Soll eine Ehe bestehen lang,
sei blind die Frau und taub der Mann.

<u>Regelmäßige Kurse und Veranstaltung</u>	
	Wöchentlich
	Französisch
Stadtmitte Di., Mi., Do.	Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c LAB-Info: 0531 - 334359
	<u>Englisch</u>
Stadtmitte Di., Mi., Do.	Ulrike Habermann-Altewiekring 20 c LAB-Info: 0531-334359
BS-Süd-West Dienstag	Irmgard Gahl - Alte Schule Rünigen 9:30 Uhr - Thiedestr. 19
Weststadt Dienstag	Jürgen Engel - AWO 10:00 Uhr, Lichtenberger Str. 24
Siegfriedviertel Dienstag	Jutta Petzold - Begegnungsstätte 17:00 - Ottenroder Straße 10d
Schapen Mittwoch	Jutta Petzold - Tagesstätte 9:00 Uhr - Schapenstr. 2
Ölper Mittwoch	Irmgard Gahl - Gemeindehaus 9:30 Uhr - Kirchbergstr. 2
Lehndorf Mittwoch	Jutta Petzold – Kreuzgemeinde/ 11:00 Uhr-Lehndorf, Große Str. 20
	Vierzehntäglich
Freies Malen 1.+3. Montag im Monat	Christa Gilge 9:30 Uhr - Tagesstätte Stadtpark
English Convers. Group 1.+3. Montag im Monat	Jürgen Engel 15:00 Uhr - Hohetorwall 10
Psycholog.Gesprächskreis 2.+4. Montag im Monat	Prof. Dr. Wolfgang Kinkel 10:15 Uhr - Wohnpark am Wall
Fremde Wörter in der Zeitung 2.+4. Freitag im Monat	Joachim Langebartels Henri-Dunant-Str. 72 10:00 Uhr
	Monatlich
Schreibwerkstatt 1.Mittwoch im Monat	Alexander Gräbner Tel.: 0531-60002 15:30 Uhr - Wohnpark am Wall
Wirtschafts 1x1 4. Dienstag im Monat	Wolfgang Jentsch Firmenbesichtigungen
Stadterkundung im Wechsel mit KulTour	Heide Steinmann nach Ankündigung
Begegnung mit KuK 1x pro Quartal	Joachim Langebartels nach Vereinbarung
Philosophische Debatte 4. Mi.+ 1.Di. im Monat	Aribert Marohn - Raabe-Haus 10:30 Uhr - Leonhardstr. 29a
Kultur-Frühstück 2. Dienstag im Monat	Stefan Nagel 10:30 Uhr - Stadtpark Restaurant
	<u>KOLLEG88 e.V.</u>
1. VORSITZENDER	Stefan Nagel, Tel./Fax 05306-5384 Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen
2. VORSITZENDER	Wolfgang Jentsch, T. 0531 - 872577 Diestelbleek 7, 38122 Braunschweig
SCHATZMEISTERIN	Heide Steinmann, Tel./Fax 05306-4241 Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen
SCHRIFTFÜHRERIN	Birgit Sonnek, Tel. 0504-3273 Rosen-garten 3, 38533 Vordorf
Bankkonto Internet	Nord/LB 1587138 (BLZ 250 500 00) http://www.kolleg88.de (zur Zeit in Restauration)
V.i.S.d.P.	Vorstand des Kolleg88 e. V.